

meiner Stadt Steyer Privilegien, alles solches Brenn-Bau- und ander geschnitten Holz, so auf gemeldten beeden Wasser-Strömen zur Stadt gebracht, (so wie das Eisen und der Stahl,) den Bürgern drey Tage lang angefeilt werden müssen; Als welche den Vorkauff hierinnen haben, und nach ihren Belieben, über dasjenige, so sie zu gemeiner Stadt und der Bürger-schafft Gebrauch vonnöthen haben, das Holz weiter verführen und verhandeln mögen; Worben sich vor Jahren mancher ehrlicher Bürger in solcher Holz-Handlung wohl befunden, und seine Nahrung und gutes Auskommen damit suchen können.

Annus  
Christi.  
983.

Sonderlich aber hat die Benedigische Kauffmannschafft viel Gelds und Reichthum, den Steyerischen Bürgern vor Jahren zu- und eingetragen. Dann dahin verhandelten dieselbigen fürnemlich Wachs, Messer, und anders kleines Eisen-Geschmeide, und liessen dagegen heraus gehen süsse Weine, Speceren, Dehl, Gewürz und seidene Waaren, welche Waaren dann allerseits grossen Abgang fanden, weil vor Zeiten die Strassen von und nach Benedig, mit der Handlung zu gebrauchen, nach Inhalt der Privilegien, den Land-Städten ob der Enns, und derselben Bürgern einzig und alleine zugelassen, den andern aber, und sonderlich den Genmärckten, wie zugleich auch alle andere Kauffmannschafft am Gen, und bey den Kirchen verbotten ware; Daher dann obgemeldte und andere Waaren allein in den Städten, und also auch allhier zu Steyer, von denen Schlößern, Elöstern, Märckten, Flecken und Dörffern gesucht und gekaufft wurden.

Benedig-  
sche Hand-  
lung.

Nicht weniger hat auch die Handlung mit Weinen, ehe noch die drey Stände, von Prälaten, Herrn und Ritterschafft sich derselben, wie nun etlich viel Jahr zum Nachtheil der Städte im Gebrauch ist, unterzogen, denen Bürgern bendes mit den ausschenccken und verkauffen unter dem Raiffen jährlich einen merklichen Nutzen und Gewinn eingetragen.

Wein-  
Handel.

Bermittels jetztgemeldter Haupt- und dann auch anderer Neben-Handlungen, welche die Bürger zu Steyer respectivè durch Teutsch- und Welschland, Polen, Ungern, Siebenbürgen und anderer Orten geführt und getrieben, hat diese Stadt sowohl an Mannschafft der Bürger, und vielen Handwercken fast zugenommen, und senn dieselben durch den Seegen Gottes an Nahrung, Vermögen und Reichthum zu grossen Aufnehmen erwachsen, und von den regierenden Landes-Herren, von einer Zeit zur andern mit mehrern Privilegien begnadet, und nachdeme auch daselbsten das Stadt-Regiment mit trefflich erfahren auch verständigen ansehnlichen und wohl begüterten Leuten bestellt gewesen, die eine so grosse Gemeine mit guten Statuten, Politicen, und Manns-Zucht regiert haben, so ist daher erfolgt, daß diese Stadt Steyer, allen andern Städten in Ober- und Unter-Oesterreichischen Landen (auffer Wien) vorgezogen, auch in fremden Landen fast berühmt gewesen.

Wohlstand  
der Stadt  
Steyer vor  
Zeiten.

Und dahin siehet auch obgedachter Grünbeck in seinem Astrologischen Commentario. da er meldet, daß die Stadt Steyer durch Dero Landes-Fürsten dergestalt geordnet, geziert und bekräftiget worden sene, daß dieselbe in diesen Landen viele Jahr die Cron des Lobs und der Ubertreffung getragen habe; Daher sie dann auch nicht unrecht von mehr gemeldten Historico Lazio, oppidum celeberrimum & Emporium ingens, ein fürnehme berühmte Handels-Stadt, von Casparo Bruschio aber, in einen seiner Carminum, in folgenden Versen eine mächtige Stadt genennet wird:

Quod si jam pulchras etiam spectabimus Urbes,

Has quoque præclaras Austria dives habet.

Non Mahometigena fractam obsidione Viennam,

Linzium illustri conspicuumque foro;

Welsam morte sui famosam Maximiliani,

Cremsum Patrio nomen ab amne gerens,

Præclaram & Tulnam veteres; Syriamque potentem

Urbis quin etiam moenia celsa Nova.